

Rubus naumannii Michael Schön Naumann-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: niederliegend, stumpfkantig bis kantig flachseitig, striemig- Behaarung: dicht behaart mit 40->50 Haaren pro cm Seite- Stieldrüsen: (10-)20-40(-50) pro cm Seite, rot, außerdem Drüsenborsten und Drüsenstacheln; subsessile Drüsen >50 pro cm Seite, gelblich bis orangefarben- Stacheln. in allen Übergängen, größere (ab 4 mm) deutlich abgesetzt und zu 17-26(-32) pro 5 cm; aus 5-7(-10) mm breiter, brettartiger Basis sehr schlank und spitz zulaufend, abstehend bis schwach geneigt, gerade bis schwach sichelig; bis 7(-9) mm lang, dunkelweinrot und etwa ab der Mitte bis zur Spitze gelblich
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: stets 3-zählig (selten auch fußförmige, 5-zählige Blätter), überhängend, ledrig, leicht glänzend, gelbgrün bis dunkelgrün, faltig bis runzelig- Behaarung: borstig behaart (ca. 55-80 anliegende, einfache Haare pro cm²), unterseits graugrün filzig, kaum bis fühlbar weich behaart- Endblättchen: (24-)27-39(-46) % gestielt, aus deutlich herzförmigem Grund breit eiförmig bis rundlich, auch elliptisch, mit allmählich bis schwach abgesetzter, (10-)14-20 mm langer, lebend überhängender Spitze- Serratur: nicht bis leicht periodisch mit geraden, teilweise doppelt gesägten und auswärts gekrümmten Hauptzähnen; 1,5-2 mm tief gesägt- Seitenblättchen: untere bei 5-zähligen Blättern 3-5 mm lang gestielt- Blattstiel: so lang wie die unteren Blättchen; behaart, mit zahlreichen roten Drüsen und Drüsenborsten; Stacheln deutlich sichelig, rotfüßig; größere (9-)12-21(-23)
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: dicht rispig, breit (stumpf) endend- Blätter: (3-)4-6(-10) cm unterhalb der Spitze beginnend- Achse: filzig, deutlich behaart, stieldrüsig; Stacheln 10-20 pro 5 cm, bis 9 mm lang, rotfüßig, gerade und geneigt, seltener leicht gekrümmt- Blütenstiele: 1,5-3 cm lang, dicht langhaarig, dicht rotdrüsig, mit 8-14 leicht gekrümmten, bis 4 mm langen Stacheln- Kelch: meist waagrecht abstehend, dicht filzig, mit zahlreichen roten Stieldrüsen, Nadelstacheln und Stacheln; Kelchanhängsel bis 7 mm lang- Kronblätter: weiß, schmal umgekehrt eiförmig, behaart, löffelförmig- Staubblätter: so hoch bis höher als die weißgrünen Griffel, Filamente am Grunde öfters schwach rosafarben; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Die Art ist durch 3-zählige ledrige, faltige bis runzelige Schösslingsblätter mit Filz auf der Blattunterseite und sehr breite, aufgesetzt bespitzte Blatzzähne und auswärts gekrümmte Hauptzähne gekennzeichnet.

Ähnliche Taxa: *R. koehleri*, *R. thuringensis*, *R. dasyphyllus*, *R. schleicheri*, *R. pedemontanus*

Ökologie und Soziologie: Die nemophile Art wächst auf (stark) sauren bis schwach basenreichen Standorten der submontanen bis montanen Stufe.

Verbreitung: Das Verbreitungsgebiet ist auf Ost- und Süd-Thüringen beschränkt. Die Art bildet dort zwei getrennte Areale im Raum Gera-Laasen-Collis und Königsee-Gehren-Herschdorf-Deesbach.